



**Landeskulturverband
Schleswig-Holstein e.V.**

Geschäftsstelle:
c/o Nordkolleg Rendsburg
Am Gerhardshain 44
24768 Rendsburg

Telefon 04331 / 14 38 – 42
FAX 04331 / 14 38 – 41

E-Mail: info@landeskulturverband-sh.de
Internet: www.landeskulturverband-sh.de

Protokoll

Erste Besprechung zum KulturSommer 2010

mit dem Länderschwerpunkt Polen

23.11.2009, 16.00 – 18.00 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Resümee des KulturSommers 2009 – Deutschland
3. Ablaufplan für den KulturSommer 2010 – Polen
4. Ideen, Vorschläge für den KulturSommer 2010 – Polen

Anwesende

Rainer Klose (KiK Kultur in Dithmarschen e.V.), Christine K. Brückner (Komponistin), Kristine Goddemeyer (SHMF), Stephanie Tonn (SHMF), Sandra Wierer (Nordkolleg), Guido Froese (Nordkolleg), Uwe Krzewina (Nordkolleg), Anka Landtau (Cultura Vivendi), Günther Zastrow (Cultura Vivendi), Werner Hauschildt (Dat ole Hus), Magret Hauschildt (Dat ole Hus), Ekkehard Sachse (Fotojournalist), Herbert Schauer (Stadt Rendsburg), Hanno Kreie (Frequenz 54°9° e.V.), Kirsten Fuchs (Museen im Kulturzentrum Rendsburg), Jörg-Philipp Thomsa (Günter Grass-Haus), Imke Spannuth (Landeskulturzentrum Salzau), Hannelore Schramm (GEDOK S-H), Therese Chromik (GEDOK S-H, Euterpe Literaturkreis), Alexander Luttmann (LKJ S-H e.V.), Elisabeth Fröhlich (Nordkolleg), Kerstin Hädrich (Nordkolleg), Bodo Heimann (Euterpe Literaturkreis, Goethe Gesellschaft), Magdalena Erdman (Vizekonsulin der Republik Polen in Hamburg), Rolf Teucher (Vorsitzender LKV), Katharina Perrey (LKV)

Begrüßung

Herr Teucher, Vorsitzender des Landeskulturverbandes, begrüßt die Veranstalter und stellt ihnen Magdalena Erdman, die Vizekonsulin der Republik Polen in Hamburg, vor. Nachdem Herr Teucher den Verlauf der Besprechung aufgezeigt hat, folgt eine kurze Vorstellungsrunde der Anwesenden.

Resümee des KulturSommers 2009 – Deutschland

Zunächst präsentiert Herr Teucher den Veranstaltern die Pressemappen der beiden letzten KulturSommer (Russland und Ungarn), um zu zeigen, was mit dem Material, das der LKV von den Veranstaltern bekommt, geschieht. In diesem Zusammenhang richtet Herr Teucher die Bitte an die Veranstalter, weiterhin Zeitungsartikel, Einladungskarten u.ä. an die Geschäftsstelle des LKV zu schicken und die Besucherzahlen der Veranstaltungen zu melden, damit der KulturSommer auch in Zukunft dokumentiert werden kann.

Der „Deutsche KulturSommer“ 2009 ist mit rund 170 Veranstaltungen erfreulicherweise noch umfangreicher ausgefallen als die vorherigen. Wie immer gab es auch Projekte außerhalb Schleswig-Holsteins. 2010 sind selbstverständlich ebenfalls Veranstaltungen erwünscht, die in Nordschleswig oder Hamburg stattfinden.

Auch in diesem Jahr gab es eine sehr gute Auftaktveranstaltung für den KulturSommer. Sie hat im Schloss Eutin stattgefunden, und unter anderem gehörte der Schirmherr des Deutschen KulturSommers, Ministerpräsident Peter Harry Carstensen, zu den Ehrengästen. Staatsminister Bernd Neumann konnte leider nicht als zusätzlicher Schirmherr gewonnen werden, und auch eine finanzielle Unterstützung vom Bund wurde leider abgelehnt.

Herr Teucher thematisiert noch einmal den Umstand, dass der KulturSommer oft mit dem SHMF gleichgesetzt wird, was nicht die Absicht des LKV ist. Der LKV betrachtet den KulturSommer vielmehr als „kleinen Bruder“ des SHMF. An dieser Stelle bedankt Herr Teucher sich beim SHMF für die gute Zusammenarbeit und für die Unterstützung, beispielsweise beim Verteilen des KulturSommer-Programms.

Ablaufplan für den KulturSommer 2010 – Polen

Der Terminplan für den KulturSommer 2010 ist etwas enger gefasst als beim letzten Mal, der Plakatfolder soll bereits ab dem 30. April vertrieben werden. Im Programm des Deutschen KulturSommers waren einige der Termine bereits vorbei, als das Programm erschienen ist. Aus diesem Grund bittet Herr Teucher die Veranstalter, nur Termine zu melden, die zwischen dem 01. Mai und dem 31. Oktober 2010 stattfinden. Veranstaltungen, die vor dem 01. Mai beginnen bzw. nach dem 31. Oktober enden, müssen mit mindestens einer Woche innerhalb des offiziellen Veranstaltungszeitraumes liegen.

Förderanträge können selbstverständlich auch im nächsten Jahr wieder an den LKV gerichtet werden. Dafür reicht ein formloser Antrag, der alle Daten (Veranstalter, Termin, Ort, Beschreibung und Kontaktdaten sowie einen Kosten- und Finanzierungsplan) enthalten sollte. Die Fördermittel sind nur dann an den LKV zurückzuzahlen, wenn die Veranstaltung nicht stattfindet. Wie viel Geld dem LKV für den Polnischen Sommer zur Verfügung stehen wird, kann Herr Teucher zu diesem Zeitpunkt noch nicht sagen, aber er rechnet damit, dass wieder ca. 20.000-25.000 Euro an die Veranstalter abgegeben werden können. Ungefähr 5.000 Euro werden für den Entwurf und Druck des Programmfolders, für Porto etc. benötigt. In diesem Zusammenhang gibt Hannelore Schramm den Hinweis, dass über die Internetseite www.flyeralarm.de besonders günstig Einladungskarten, Programme, Plakate und vieles mehr gedruckt werden können.

Die Eröffnungsveranstaltung wird voraussichtlich am 07. Juni stattfinden, weil dies der einzige Termin ist, der im Zeitplan des Ministerpräsidenten noch frei war. Allerdings hat Herr Teucher noch keine definitive Zusage, ob der Ministerpräsident erneut die Schirmherrschaft für den KulturSommer übernimmt, oder ob 2010 der neue Minister für Bildung und Kultur, Ekkehard Klug, Schirmherr sein wird. Fest steht jedoch, dass die Auftaktveranstaltung in Lübeck stattfinden

wird, Frau Peters-Hirt von der Gemeinnützigen Lübeck und Vorstandsmitglied beim LKV hilft bereits bei der Planung.

Ideen, Vorschläge für den KulturSommer 2010 – Polen

Im Anschluss an Herrn Teuchers Ausführungen beschreibt Frau Erdman, in welcher Form das polnische Generalkonsulat Hilfestellung bei der Planung von Projekten bieten kann. Zunächst betont sie, dass sie sich sehr freut, dass Polen im nächsten Jahr so präsent sein wird in Schleswig-Holstein. Frau Erdman bietet ihre Hilfe an, falls es Fragen hinsichtlich der Kultur Polens gibt. Inwiefern der KulturSommer finanziell unterstützt werden kann, wird erst Ende März 2010 feststehen.

Das polnische Generalkonsulat hat bereits einige Kontakte in Schleswig-Holstein und hat selbstverständlich auch die Möglichkeit, Kontakte nach Polen herzustellen, beispielsweise zur polnischen Filmothek, zu polnischen Autoren und Übersetzern etc. Bei Interesse können sich die Veranstalter an das Generalkonsulat wenden.

Frau Erdman weist auch noch einmal darauf hin, dass 2010 Chopin-Jahr ist und zu diesem Thema auch Veranstaltungen aus dem außermusikalischen Bereich infrage kommen. Derartige Projekte würde das Generalkonsulat mit Sicherheit fördern. Frau Erdman stellt daraufhin einige Projekte vor, die bereits konzipiert sind und die gern von Veranstaltern für den KulturSommer übernommen werden können. Die Konzepte müssen noch ins Deutsche übersetzt werden und werden anschließend über die Geschäftsstelle des LKV an die Veranstalter verschickt. Diese Projekte werden ebenfalls finanziell unterstützt. Die finanzielle Förderung wird jedoch wie in der Vergangenheit ausschließlich über den LKV laufen, d.h. der LKV bündelt das Geld und reicht es dann an die Veranstalter weiter.

Herr Teucher geht anschließend noch auf die Frage der Schirmherrschaft ein: Es ist bereits beim polnischen Kulturminister angefragt worden, es liegt jedoch noch keine endgültige Rückmeldung vor. Für den Fall, dass er absagt, besteht bereits der Kontakt zum Generalkonsul der Republik Polen in Hamburg.

Herr Teucher betont noch einmal, dass der Begriff „Kultur“ sehr weit gefasst ist, es zählen selbstverständlich auch Vorträge, Exkursionen u.ä. dazu. Es soll auch nicht ganz auf musikalische Veranstaltungen verzichtet werden, wobei der KulturSommer natürlich keine Konkurrenz zum SHMF darstellen soll. Es geht dabei vor allem um Crossover-Veranstaltungen und Projekte, die nicht in das Konzept des SHMF passen.

Das SHMF wird auch 2010 ein paar Veranstaltungen des KulturSommers in seinem Programmbuch aufführen. Redaktionsschluss ist Mitte Januar 2010. Die Geschäftsstelle bittet um Termine und Texte zu bereits konkret geplanten Veranstaltungen, die in das Programmbuch mit aufgenommen werden können.

Bitte bis spätestens Mitte Januar alle Daten an info@landeskulturverband-sh.de!

Weiterer Terminablauf

18.01.2010:

2. Koordinationsgespräch zur Planung des KulturSommers Polen, 16.00 Uhr, Nordkolleg Rendsburg

20.03.2010:

Abgabeschluss für Anträge auf Förderung
(formloser Antrag mit Programmdatei und Finanzierungsplan)

bis 27.03.2010:

Zusendung der Bescheide zu den Förderanträgen

15.04.2010:

Redaktionsschluss für Plakatfolder

ab 30.04.2010:

Vertrieb der Plakatfolder

(Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, die zwischen dem 01.05. und 31.10.2010 stattfinden. Veranstaltungen, die vor dem 01.05. beginnen bzw. nach dem 31.10. enden, müssen mit mindestens 1 Woche innerhalb des offiziellen Veranstaltungszeitraumes liegen.)

voraussichtlich 07.06.2010:

Eröffnungsveranstaltung in Lübeck

(genauer Termin und Veranstaltungsort stehen noch nicht fest)

Kontaktdaten des Generalkonsulats der Republik Polen in Hamburg:

Magdalena Erdman
Vizekonsulin
Generalkonsulat der Republik Polen in Hamburg
Gründgenstraße 20
22309 Hamburg

Tel. 040/ 611 87 133
magdalena.erdman@msz.gov.pl
www.hamburgkg.polemb.net

24.11.2009

Katharina Perrey
- Geschäftsstelle -